

Geschäft Nr. 2

Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Kirchenrates

Kirchenrat und Pfarrei Ennetbürgen – Rechenschaftsbericht 2023

Präsidiales

Das Jahr 2023 ist weltweit geprägt von Konflikten und Krisen. Für die Ukrainer gibt es leider kein absehbares Ende in ihrem zermürbenden Abwehrkrieg gegen Russland. Dank des milden Winters tritt die befürchtete Strommangellage nicht ein. Im März schluckt die UBS die Credit Suisse und tausende Mitarbeitende wechseln ihren Arbeitgeber. Im Sommer 2023 fallen für fünf Monate hintereinander die Temperaturrekorde, im September und selbst Anfang Oktober werden an vielen Tagen noch sommerliche Temperaturen von mehr als 25 Grad gemessen. Im Herbst bringt eine Studie ans Licht, dass seit 1950 mehr als 1000 Fälle von sexuellem Missbrauch in den Archiven der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz dokumentiert sind, die juristisch nie sauber aufgearbeitet worden sind. In der Regel wurden die fehlbaren Priester von ihren Bischöfen gedeckt. Die Zahl der Kircheng Austritte steigt stark an. Anfang Oktober überfällt die radikalislamische Hamas Israel und entfacht einen neuen Krieg im Nahen Osten. Unterdessen geht der Krieg in der Ukraine weiter. Hackerangriffe auf Firmen jeder Grösse - vom KMU bis zur SBB - richten Schäden in Milliardenhöhe an. Naturgewalten erschüttern die Welt – und Donald Trump bringt sich für die US-Wahl im nächsten Jahr in Stellung.

Kirchenrat

Mit dem Entscheid des Kirchenrates, die verschiedenen Investitionen bei der Pfarrkirche St. Anton in die Planung und somit ins Budget 2024 aufzunehmen und der Veröffentlichung der Pilotstudie zum sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche mit den vielen Kircheng Austritten war das Jahr 2023 wieder ein sehr intensives und aktives Jahr.

An 11 Kirchenratssitzungen und einer Klausurtagung haben wir 54 Geschäfte und Anträge beraten und entsprechende Entscheide gefällt. Dazu kommen diverse Kommissions-, Arbeitsgruppen- und Absprachesitzungen.

Gemeindeleitung

Aus dem vielseitigen liturgischen Angebot darf der Gottesdienst mit der Weidliband am Betttag erwähnt werden: Gespannt und erwartungsvoll kamen die grossen und kleinen Besucherinnen und Besucher zum "Seepätzli". Bei sommerlichen Temperaturen fand Diakon Elmar Rotzer die richtigen Worte für den Betttag mit Herz. Ganz nach dem Leitspruch von Antoine de Saint-Exupéry: «Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar», gestaltete er den Gottesdienst unter freiem Himmel. Die Mitglieder der Weidliband schafften es hervorragend, mit ihrer Musik das Herz der Besucherinnen und Besucher zu berühren und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Mit voller Inbrunst getrauten sie sich, ihre einstudierten, bestens

bekannten Lieder darzubieten. Der Applaus war ihnen sicher. Beim Apéro durften sich Gross und Klein erfrischen. Auch die feinen "Älpermagronen" zum anschließenden Zmittag fanden regen Absatz. Das gluschtige Kuchenbuffet verlockte zum gemütlichen Verweilen beim Kaffee. Ein grosses Dankeschön allen Anwesenden für den rundum gelungenen Familienanlass, welcher so manches Herz der jungen und älteren Anwesenden zum Hüpfen brachte.

Ökumene

Die Zusammenarbeit mit unserer Schwesterkirche harmonisiert sehr gut und bezieht sich auf verschiedene (Schüler-) Gottesdienste in Ennetbürgen und Buochs und auf die gemeinsame Präsentation beim Neuzuzüger-Bruch der Gemeinde Ennetbürgen, was von den Teilnehmenden ausdrücklich geschätzt wurde. Katechetin Maya Weekes bietet zusätzlich mit BiKi (Bibelkiste) und SchaSu (Schatzsuche) ein ökumenisches Kinderprojekt an. Es geht dabei um erste Erfahrungen mit der Bibel. Dabei wird sie von Pfarreimitarbeiterin Moni Amstutz und Daniela Agner unterstützt. Die interkonfessionelle Zusammenarbeit mit Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi findet in einem gegenseitig sehr wertschätzenden und wohlwollenden Rahmen statt.

Öffentlichkeitsarbeit

In zweiundzwanzig sehr lesenswerten Pfarreiblattaussagen – davon vier an alle Haushaltungen – haben wir unsere Gemeindeangehörigen über die Angebote und Anlässe unserer Pfarrei informiert. Auch in der Dorfzeitschrift «Us eysem Dorf» und auf ihrer Homepage www.pfarrei-ennetbuergen.ch ist die Kirche präsent und informiert über ihre vielseitigen Aktivitäten.

Sehnsucht nach Spiritualität

In unserer schnelllebigen und leistungsorientierten Gesellschaft brauchen die Menschen mehr denn je Ruhezeiten, um sich in Ruhe und Stille zu entschleunigen, innerlich zu erholen und Kraft tanken zu können. Während der Woche werden unsere Kirchen und Kapellen von zahlreichen Leuten aufgesucht mit dem Wunsch, ihre göttliche Beziehung zu vertiefen und sich von Gott anrühren zu lassen. Genau darin sehen wir neben der seelsorgerlichen Lebens- und Glaubensbegleitung zwischen Wiege und Bahre die grosse Chance für die zukünftige Überzeugungskraft und Glaubwürdigkeit der katholischen Kirche: Dank ihrer reichhaltigen Tradition an Schätzen und Ritualen kann sie spirituelle Freiräume schaffen und den Menschen eine Rückzugsmöglichkeit bieten. Bereits im Jahr 1966 hat der Theologe Karl Rahner gesagt: «Der Christ der Zukunft wird ein Mystiker sein, oder er wird nicht sein.» Das Wort «Mystik» stammt aus dem Griechischen und kann zurückgebunden werden an die Worte «myein» = «die Augen schliessen». Pierre Stutz schreibt dazu: «Schliesse die Augen, schaue nach innen, um die tiefere Verbundenheit mit allem klarer zu sehen und zu spüren.» Diese persönliche

Beziehung eines Menschen zu dem, was ihn im Tiefsten trägt und seinem Alltag Sinn verleiht, ist die tiefe Sehnsucht nach Spiritualität, die in uns allen steckt. Ob als Individuum oder in Gemeinschaft, wir versuchen sie stets neu zu stillen – auch hier bei uns. Ein Blick auf die untenstehende Jahresstatistik belegt die Tatsache, dass unsere Ortskirche nach wie vor eine Kirche des Volkes ist. Die Gemeindeleitung dankt allen, die sich nicht entmutigen lassen und dazu beitragen, dass die Kirche lebt.

Finanzen

Für das Jahr 2023 ist der Rechnungsabschluss sehr positiv ausgefallen. Der Hauptgrund liegt an den unerwartet hohen Steuereinnahmen im Bereich Quellensteuern, welche im letzten Jahr abgerechnet wurden. Aus einem ausgeglichenen Budget mit einem Aufwandüberschuss von CHF 10'300.00 resultierte nun ein Ertragsüberschuss von rund CHF 190'000.00 für das Jahr 2023.

Im letzten Jahr konnten verschiedene Projekte vorbereitet und auch abgeschlossen werden. Der hohe Ertragsüberschuss wurde auch erreicht, da einige Budgetposten tiefer abgerechnet wurden oder auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wurden. Die genauen Zahlen finden Sie in der Rechnung 2023.

Der Kirchenrat wird in den nächsten Monaten die Finanzplanung wiederum genau studieren, damit für die kommenden Jahre die nötigen finanziellen Mittel, z.B. für die anstehende grosse Aussenrenovation der Pfarrkirche St. Anton, vorhanden sind. So können die an die Kirchgemeinde gestellten Aufgaben in den verschiedensten Bereichen langfristig erfüllt werden.

Personelles

Am 13. Juni 2023 durfte Christina Krieger-Käslin die Kursbestätigung der HGU-Ausbildung in Empfang nehmen. Dadurch hat sie sich das nötige Rüstzeug für einen qualitativ guten Heimgruppenunterricht angeeignet. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihr für ihre weitere Unterrichtstätigkeit im HGU viel Freude, Erfolg und leuchtende Kinderaugen. Am 13. September 2023 schenkte unsere Katechetin Jasmin Häcki Fynn Joël das Leben. Wir wünschen der ganzen Familie mit dem kleinen Erdenbürger alles Gute und Gottes Segen.

30 Jahre Gemeindeleiter Elmar Rotzer

Unser Gemeindeleiter Diakon Elmar Rotzer darf auf sein 30-Jahr-Jubiläum zurückblicken. Eine kleine Chronologie, wie alles begann:

Anfangs der Neunziger Jahre durfte die Kirchgemeinde Ennetbürgen drei Priester für den Kirchendienst einsetzen. Ein Pfarresignat hat im Teilzeitpensum die Betreuung der Bewohner im Altersheim Oeltrotte übernommen und Pfarrer Anton Kälin und Pfarrhelfer Felix Dillier waren für die Seelsorge und den Kirchendienst in der Gemeinde verantwortlich. Innert kürzester Zeit ist unsere Kirchgemeinde dann aus verschiedenen Gründen plötzlich ohne Geistlichen dagestanden. Nebst der Suche nach einem Priester/Gemeindeleiter gab es auch Wechsel im Kirchenrat. Der neue Kirchenrats-Präsident Alois Bissig hat die Ehefrau von Elmar Rotzer, unsere heutige Regierungsrätin Theres Rotzer über seine Tätigkeit für den Kanton Nidwalden gekannt. Über diesen beruflichen

Kontakt zwischen Alois Bissig und Theres Rotzer ist Elmar glücklicherweise auf der beruflichen Bühne unserer Gemeinde erschienen und konnte für das Amt als Gemeindeleiter begeistert werden. Im Jahr 2001 wurde Elmar zum Diakon geweiht. Gerne organisiert Elmar zu den Festen im Jahreskreis auch Anlässe, um die Bevölkerung zusammen zu bringen. Auch die Arbeit mit den Sakramenten bereitet ihm grosse Freude und ist ihm eine Herzensangelegenheit. Grössere Projekte bleiben auch Jahre später in bester Erinnerung. Es ist Elmar auch ein grosses Anliegen, dass die vier Bereiche Liturgie, Katechese, Diakonie und Koinonie wie Zahnräder ineinandergreifen.

Verabschiedungen

Nach 19 Jahren hat sich Bernadette von Holzen entschieden, den Pfarreirat zu verlassen. Ihre Tätigkeit in der Liturgiegruppe und der Begegnungsgruppe hat sie während dieser Zeit mit viel Engagement und Pflichtbewusstsein wahrgenommen und an den Pfarreiratssitzungen stets über die Aktivitäten dieser beiden Gremien informiert. Wir danken Bernadette von Holzen herzlich für ihren Einsatz im Pfarreirat und wünschen ihr für ihre berufliche und private Zukunft nur das Beste. Auf Wiedersehen sagen wir auch Lukas Joho, der seit dem Schuljahr 2021/22 eine Kleingruppe begleitet und das Firmvorbereitungsteam mit Rat und Tat unterstützt hat. Wir danken ihm für sein Engagement und wünschen ihm für seine berufliche Zukunft alles Gute.

Neue KGU-Leiterinnen

Einen Willkommensgruss entbieten wir den beiden neuen KGU-Leiterinnen Ramona Gerstmann und Barbara Gabriel, die ab dem Schuljahr 2023/24 (Beginn Januar 2024) die Firmvorbereitungen unserer Abschlussklassen (3. ORS und Externe) mittragen und den Religionsunterricht auf der ORS unterstützend begleiten. Wir wünschen einen abwechslungsreichen und interessanten Firmweg mit vielen spannenden Begegnungen in Kirche, Schule und Alltag.

Liegenschaften

Bei unseren Objekten wurde im Bereich Unterhalt rege gearbeitet und investiert. Die Liegenschaften werden von unseren Mitarbeitern sehr pflichtbewusst betrieben und unterhalten. Das ist enorm wertvoll und hilft, mögliche Störungen im Betrieb oder Mängel am Objekt frühzeitig zu erkennen und beheben.

Auf dem Feldkreuz wurde die bestehende Natursteinmauer nachgebessert, was nun die Pflege der Umgebung einfacher und sicherer macht.

Wohnhaus und Pfarreizentrum St. Antoni, Buochserstrasse 6

Das schöne Haus mitten «i eysem Dorf» ist nicht mehr wegzudenken. Das Pfarreizentrum ist sehr beliebt und wird für Unterricht, Vereine oder Veranstaltungen rege genutzt und vielen Bedürfnissen gerecht. So sind auch unsere Pfarrei-Apéro im Foyer und draussen auf dem Dorfplatz ein schöner Akt geworden.

In der Einstellhalle gibt es hin und wieder mal freie Parkplätze, welche wir gerne an Sie vermieten werden.

Pfarrkirche St. Anton

Die altherwürdige Holzeingangstüre an der Pfarrkirche wurde mit zusätzlichen Dichtungen nachgerüstet und im inneren Eingangsbereich ein dicker Vorhang als Wind- und Wetterschutz montiert. Diese Massnahmen waren bereits spürbar, ist doch nun Kälte und Zugluft in der Kirche Vergangenheit.

Die Abklärungen und Planung der umfangreichen Aussenrenovation ist angelaufen. So wurden im Inneren Decken und Holzgebälke auf ihren Zustand geprüft. Bei Besuchen und Einsicht von bereits renovierten Kirchen konnten wertvolle Eindrücke, Erfahrungen und Ideen ausgetauscht und mitgenommen werden.

Kapellen Buochli und St. Jost

Unsere Kapellen erfreuen sich grosser Beliebtheit und sind nach wie vor ein wichtiger Besuchsort. Durch unsere Sakristane liebevoll gepflegt und unterhalten, sind diese der Bevölkerung zugänglich. Die Kapellen waren wiederum viel gebucht für Taufen und Hochzeiten, aber auch Andachten, Chilibisunntig und andere Gottesdienste erfreuten sich grosser Beliebtheit.

Auf St. Jost wurde das Dach entmoost und die Aussenfassade gereinigt. Damit steht unsere Kapelle im gereinigten Kleid, hoch oben über dem Dorf. Die abgenutzten und knarrenden Holzbänke wurden neu behandelt und im Boden neu verankert. Dazu kamen 30 neue Stühle, welche das zusätzliche Sitzen flexibler und bequemer machen.

Die ganzen Landwirtschaftsflächen werden seit Jahren von unserem Pächter, Roman Frank, nachhaltig und als ökologische Ausgleichsfläche bewirtschaftet.

Friedhof

Im Jahr 2023 fanden auf unserem Friedhof 27 Bestattungen statt und Angehörige mussten von nahestehenden Personen Abschied nehmen. Bei zwölf Bestattungen wurde das Gemeinschaftsgrab gewählt, fünfmal wurde der Urnenhain bevorzugt. Vier Verstorbene wurden im Urnen-Erdgrab und fünf im Urnen-Nischengrab bestattet. Einmal wurde das Erdgrab gewählt. 23 Verstorbene waren römisch-katholisch, drei reformiert und ein Verstorbener der Freien Evangelischen Gemeinschaft (FEG).

Wir sagen DANKE

Unsere Pfarrei in Ennetbürgen ist eine lebhafte und vor allem sehr engagierte Gemeinschaft. Das haben wir nicht zuletzt den vielen Menschen zu verdanken, die sich haupt- und/oder ehrenamtlich für unsere Kirche in unserer Gemeinschaft einsetzen. Ein grosses und ehrliches Dankeschön spricht der Kirchenrat den rund 100 mittragenden und tollen Menschen aus.

Ganz nach unserem Motto «Mit Eych – Fir Eych» haben wir uns im vergangenen Jahr einmal mehr für unsere Kirchgemeinde engagiert. Das war nur möglich dank Ihrer Unterstützung und Ihrem entgegengebrachten Vertrauen, liebe Ennetbürgerinnen und Ennetbürger. Dafür danken wir Ihnen herzlich!

März 2024

Kirchenrat Ennetbürgen

Aus dem Pfarreibuch 2023 – Pfarrei St. Anton Ennetbürgen

Taufen	47
davon auswärtige Taufen	32
Eheschliessungen	9
Bestattungen	25
Erstkommunikanten	19
Ministranten	41
davon neu	6
Firmlinge	20
Kirchenaustritte	122
davon Kinder	2
Antoniuskasse	CHF 7'743.65
Vielen Dank für Ihre Spenden!	